

Reise ins Zahlenland

Chinesische Delegation in Uffenheim zu Gast

UFFENHEIM (syf) – Interaktiver Besuch aus China im Sankt-Johannis-Kindergarten von Uffenheim: Die Kinder lernten Englisch und Chinesisch, die Gäste aus dem Fernen Osten Deutsch. Gemeinsam löste man Zahlenrätsel, was den Kindern riesigen Spaß machte.

Auf Vermittlung des Instituts für vorschulisches Lernen aus Waldkirch bei Freiburg und seiner Leiterin, Barbara Schindelhauer, hatte sich eine sechsköpfige Delegation aus Peking, Shanghai und Hangzhou aufgemacht, um sich hierzulande über das pädagogische Konzept zur mathematischen Bildung im Kindergartenalter zu informieren.

Zuerst sahen die chinesischen Kindergärtner nur zu, wie Kindergartenleiterin Gudrun Trabert unter dem Motto „Komm' mit ins Zahlenland“ einer Gruppe von acht Kindern in spielerischer Weise nicht nur den Zahlenraum von eins bis zehn näher brachte, sondern dies auch in äußerst geschickter Weise mit der Erweiterung des Wortschatzes ihrer Schützlinge verband.

Dann setzten sich die Gäste zu den Kindern und machten genauso begeistert mit wie die Kindergartenkinder. Chinesisch, Englisch und Deutsch vermischten sich beim fröhlichen Spiel miteinander. Die Gäste

lernten, dass „squirrel“ auf Deutsch Eichhörnchen heißt, die Kinder, dass Kindergarten als „You er Yuan“ bezeichnet wird, die Katze „Mao“ und der Hund „Gou“. „Um den Kindern dieses Wissen vermitteln zu können, müssen alle Sinne angesprochen werden“, erläuterte Kindergartenleiterin Trabert das Konzept dieser Art von Wissensvermittlung. „Jede Zahl ist eine Geschichte, dadurch gelingt es, den jeweiligen Begriff gut herüberzubringen. Unsere Arbeit soll aber nicht die Schule vorwegnehmen.“

Die Delegation unter der Leitung von Echo Chen und Chris Du zeigten sich sehr beeindruckt von den Erfolgen dieses pädagogischen Konzepts. Sie erzählten, dass in China seit den 1980er Jahren eine neue Elterngeneration heranwachse, die sehr großen Wert darauf lege, dass ihre Kinder nicht nur eine gute Erziehung erhielten, sondern ihr Wissen und ihre Bildung auch durch Kontakte mit westlichen Ländern verbesserten. Das sei auch der Grund für ihre zehntägige Rundreise durch Deutschland, wo sie nicht nur mehrere Kindergärten besuchten, sondern auch Firmen, die pädagogisches Spielzeug herstellten.

„Heute bedeutet der Betrieb eines Kindergartens einen echten Bildungsauftrag und nicht mehr nur,



Gleich in das Spiel der Kinder im Kindergarten Sankt Johannis in Uffenheim einbezogen wurden die Kindergärtner aus China, die bei ihrer Rundreise durch Deutschland in Uffenheim Station machten. Kindergartenleiterin Gudrun Trabert (mit rotem Schal) und Dekan Uwe Rasp (Fünfter von links) beantworteten die Fragen der Gäste. Foto: Sylvia Fehlinger

wie früher die Verwahrung der Kinder“, erklärte Dekan Uwe Rasp bei der Begrüßung der Gäste aus Fernost. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde betreibe aktuell in Uffenheim zwei Kindergärten, in denen die Kinder nach modernsten pädagogischen Erkenntnissen betreut würden.

Gudrun Trabert betonte: „Unsere Pädagogik ist von der positiven

Wertschätzung jedes Kindes und seiner Familie geprägt, unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten und sozialem Stand. Wir verstehen uns als behutsame Entwicklungs- und Bildungsbegleiter.“

Bevor die Delegation die Außenanlagen und die Räume von St. Johannis besichtigten, tauschten Gäste und Gastgeber noch Geschenke aus. Die Chinesen hatten allerlei ori-

ginelles Spielzeug aus buntem Papier mitgebracht, dessen Farbpracht die Kinder hell auf begeisterte. Leiterin Trabert bedankte sich mit der Überreichung von Tassen, auf denen Motive aus dem Zahlenland abgedruckt waren. Außerdem versprach sie, dass sich die Kinder in Zukunft stärker mit China und der chinesischen Sprache beschäftigen würden.